

von Henouw gen Wildenhauß, herr Weidman von Baßel gen Henouw. Das büechlin ...¹⁷⁴⁾ glaubenswag etc. wurd zu Liechtensteig verbrennt¹⁷⁵⁾. Anno 1680 hatt dz wetter an der auffarth in Klosterthurn gschlagen, am Maria Magdalena tag ein grußamer hagel und groß wasser, uf wyhenacht ein erschrockenlicher Cometsternen. Anno 1681 wurdent die Evangelischen in Frankrych verfolget, Straßburg yn- genommen, die Capitels statuta unß entzogen¹⁷⁶⁾ etc. Anno 1682 die Glarner warend streitig¹⁷⁷⁾; man müeßte sich im Toggenburg zum Krieg verfaßt halten. Schuomacher soltend nit mehr gärben. Die Thur zu Schefftenouw gab zu schaffen. Es war im Früeling ein mauflüle under dem vych.

Anno 1683 war gar ein großer schnee etc.

Ende.

¹⁷⁸⁾ Job. XIV. Der Mensch, vom Weibe gebohren, lebet kurze Zeit und ist voll unruhe.

¹⁷⁴⁾ Papierriß.

¹⁷⁵⁾ „Glaubenswaag, ... mit welcher ... erwiesen wird, was massen das Gewicht der Göttlichen Wahrheit bey der Ev. und nicht bey der Päpstlichen Kirchen bestehe“ (hgg. Zürich); über die Büchereinquisitionen 1679 und 1681 vgl. Wegelin II. 280, wo auch ein „Schaafhirt“ genannt ist;

¹⁷⁶⁾ 1680 hatte der L'vogt das Kapitelbuch (heute St.-A. F 1543) einverlangt; er weigerte sich in der Folge, es wieder herauszugeben, „es seien darinn vile articul der oberkeit eingrifflich, dem Landfrieden zuwider und selbst den prädicanten gefährlich“; eine seinerseits aufgestellte Ordnung wurde vom Kapitel in einem ausführlichen, von A. B. als Kammerer gezeichneten Memorial abgelehnt (Ambühl III. 362).

¹⁷⁷⁾ Streit zwischen den Konfessionen in Glarus, weswegen man sich im Togg. „zu einem Sturm fertig halten mußte“ (Ambühl a.a.O.).

¹⁷⁸⁾ Spätere Schrift und Orthographie.

41. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1937.

Der Zwingli-Verein hat einen schweren Verlust erlitten. Am 3. April 1938 ist sein hochverdienter Präsident, D. Dr. Hermann Escher, nach langer schwerer Krankheit verschieden, nachdem er die Geschicke unseres Vereins bis in die letzten Tage geleitet. Wohl fällt das tiefschmerzliche Ereignis nicht mehr in das Berichtsjahr, es soll jedoch den Mitgliedern des Zwingli-Vereins hiemit gebührend bekannt gegeben werden. Eine eingehende Würdigung des Wirkens dieses hervorragenden Mannes als Leiter unseres Vereins von berufener Seite findet sich vorn in diesem Heft.

Das Jahr 1937 ist für den Zwingliverein dadurch bedeutsam, daß, wenn auch erst in den letzten Wochen, die Angelegenheit der Errichtung eines Bullingerdenkmals am Großmünster, die schon seit zwei Jahren Vorstand und Mitgliederversammlung beschäftigt hatte, in eine Phase trat, die die Verwirklichung des Projektes erhoffen läßt. Das kantonale Hochbauamt griff die Frage wieder auf im Zusammenhang mit der Renovation der Zwingliplatzfassade des Großmünsters, und beinahe gleichzeitig wurden unabhängig davon von privater Seite für ein Bullingerdenkmal Fr. 5000.— zur Verfügung gestellt, sofern ein solches innert zwei Jahren verwirklicht werde. In einer Urabstimmung beauftragten die Mitglieder des Zwinglivereins Ende Dezember 1937 den Vorstand, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen auszuschreiben. Die Ausschreibung erfolgte am 1. Februar 1938 (Eingabetermin 1. Juni 1938), womit der erste bedeutsame Schritt zur Verwirklichung des Projektes getan ist. Über den weiteren Verlauf wird eingehend im nächsten Jahr zu berichten sein.

Die Mitgliederversammlung fand am 21. Juni 1937 in Zürich statt und war von 24 Mitgliedern besucht. Sie genehmigte den Jahresbericht 1936 und nahm dem Quästor die Rechnung 1936 unter Verdankung seiner Mühewaltung ab. Einstimmig wurden der Vorstand und sein Präsident auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt und als Rechnungsrevisoren die Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer bestätigt und P. Leemann-van Elck neu gewählt. Mit größtem Interesse folgte die Versammlung dem Referat von Pfr. Dr. Nagel über: „Die Abhängigkeit der Coverdalebibel von der Zürcherbibel 1531“, welches durch Aufnahme in die Zwingliana auch einem größeren Kreis zugänglich gemacht wurde.

Mitgliederbestand. Die oben erwähnte Urabstimmung unter den Mitgliedern des Zwinglivereins gab den Anlaß zu einer eingehenden Revision unserer Mitgliederliste. Wir zählten Mitte Dezember 1937 479 Mitglieder, inbegriffen 49 kirchliche Behörden. Leider vermochte eine auf Weihnachten unter einer größeren Gruppe von Schweizer Pfarrern vorgenommene Mitgliederwerbung keinen wesentlichen Zuwachs zu bringen, indem sich nur fünf neue Mitglieder anmeldeten, so daß wir das neue Jahr mit 484 Mitgliedern beginnen.

Publikationen. Schon im letzten Jahr war berichtet worden, daß mit der Lieferung 104 der großen Zwingliausgabe, die im Februar 1937 erschienen war, deren zwölfter Band begonnen worden sei, die Serie der exegetischen Schriften einleitend mit Walther Köhlers Erstpublikation der Randglossen Zwinglis zu den Biblischen Schriften. Das Berichtsjahr brachte lediglich noch eine zweite Lieferung dieses Bandes, nämlich 105. Immerhin liegt der Anfang von Band XIII: Erläuterungen zur Genesis von D. Oskar Farner druckfertig bereit und ist als Lieferung 106/07 in Bälde zu erwarten. Auch Band VI erhält demnächst seinen Abschluß. Der Text der „Verhandlungen der Bernerdisputation“ ist bereits gesetzt; es fehlt lediglich noch die Einleitung zu dieser wichtigen Schrift.

Quellen und Abhandlungen wurden keine veröffentlicht.

Bullingerbriefwechsel. Die im Vorjahr durchgeführten Ordnungs-, Kontroll- und Registrierungsarbeiten an dem von Dr. T. Schieß gesammelten Bullingerbriefwechsel erwiesen sich sofort als sehr nützlich, indem er von verschiedenen Seiten benützt wurde. Um das wertvolle Material noch weiter zu erschließen, ist die Anlage eines Briefschreiber- und Briefempfängerregisters geplant, was wiederum durch die finanzielle Mithilfe eines Gönners ermöglicht wird.

Rechnungen. Die von Dr. Hans Escher abgelegten Rechnungen weisen folgende Zahlen auf:

41. Hauptrechnung.

Saldovortrag von letzter Rechnung	Fr. 87,675.59
Einnahmen.	
Jahresbeiträge	Fr. 3,969.35
Verkauf Zwingliana	„ 137.—
Zinse.	„ 3,311.12
Kursgewinne	„ 1,048.—
	<u>Fr. 8,465.47</u>
Ausgaben.	
Zwingliana 1937, 1 und 2	Fr. 2,169.90
Honorare Zwingli-Ausgabe	„ 4,410.75
Drucksachen, Porti, Verschiedenes	„ 528.80
Bankspesen	„ 260.84
Kursverluste	„ 51.—
	<u>Fr. 7,421.29</u>
Rechnungsabschluß.	
Vortrag von 1936	Fr. 87,675.59
Einnahmen	„ 8,465.47
	<u>Fr. 96,141.06</u>
Ausgaben	<u>Fr. 7,421.29</u>
Vermögensbestand Ende 1937	<u>Fr. 88,719.77</u>
Vorschlag.	<u>Fr. 1,044.18</u>

29. Rechnung des Bullinger-Denkmalfonds.

Übertrag von 1936	Fr. 17,020.30
Zinse.	„ 671.82
Kursgewinne	„ 243.—
	<u>Fr. 17,935.12</u>
Ausgaben: Bankspesen, Porti	„ 29.72
Vermögensbestand Ende 1937	<u>Fr. 17,905.40</u>

23. Rechnung des Fonds für Drucklegung des Bullinger-Briefwechsels.

Übertrag von 1936	Fr. 3,440.10
Zinse.	„ 123.99
Kursgewinne	„ 32.—
	<u>Fr. 3,596.09</u>
Ausgaben: Porti, Bankspesen	„ 11.39
Vermögensbestand Ende 1937	<u>Fr. 3,584.70</u>

Zürich, den 6. Mai 1938.

Der Vizepräsident: ARNOLD ZIMMERMANN.

Die Aktuarin: HELEN WILD.

REDAKTION: DR. LEONHARD v. MURALT
Druck und Verlag der Buchdruckerei Berichthaus in Zürich 1